

Haustier Biene – neuer Trend in der Stadt

Imkern ist in deutschen Städten zum Trend geworden. Viele Menschen wollen vor allem etwas gegen das zunehmende Bienensterben tun. Denn Bienen produzieren nicht nur Honig, sondern sind auch wichtige Nutztiere.

Früher galt das Imkern vor allem als **exotisches** Hobby von älteren Männern. Doch inzwischen ist es auch bei jüngeren Menschen in der Stadt beliebt: Es **ist in**, Bienen im eigenen Garten oder auf dem Balkon zu **halten**. In Köln hat **sich** die Zahl der Freizeit-Imker laut Kölner Imkerverein in den vergangenen Jahren fast **verdreifacht** – auf etwa 300 Personen.

Für Hobby-Imkerin Stephanie Breil ist es **faszinierend** zu sehen, „dass man diese wilden Tiere in der Stadt halten kann.“ Breil hat Anfang 2018 in Köln die **Initiative** „HonigConnection“ mit **ins Leben gerufen**. Ihr Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, die **sich** für den Schutz von Bienen **engagieren** wollen. Denn für viele Hobby-Imker **steht** nicht mehr der Honig **im Vordergrund**. Sie wollen, „dass es den Bienen gut geht und sie **wesensgemäß** leben können“, so Breil.

Damit tut der Verein „HonigConnection“ etwas gegen das Bienensterben. Vor allem durch **Pestizide** verlieren die Insekten aber Lebensraum und Nahrung. **Experten befürchten**, dass manche Bienenarten in einigen Jahren sogar ganz **aussterben** könnten. Für den **Erhalt** von Pflanzen sind die Bienen jedoch besonders wichtig. Denn die kleinen Nutztiere **bestäuben** etwa 80 Prozent der Pflanzen.

Die wachsende Zahl von Freizeit-Imkern in deutschen Städten freut Umweltschützer und Imker – fast immer. Denn der Deutsche Imker**bund** befürchtet, dass sich manche Hobby-Imker nicht genug informieren. Auch der Verein HonigConnection rät zu **Schulungen**. Erst danach sollte man entscheiden, ob man wirklich große **Bienenstöcke** mit **stechenden** Bienen in seiner Nähe haben will.

*Autorinnen: Stephanie Höppner/Anna-Lena Weber
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

Biene, -n (f.) – ein kleines Tier, das gelbe und dunkle Streifen hat und Honig macht

imkern – sich um ein Bienenvolk kümmern (Person: der Imker/die Imkerin)

etwas gegen etwas tun – etwas bekämpfen

Nutztier, -e (n.) – ein Tier, das vom Menschen wirtschaftlich genutzt wird

exotisch – fremd; hier auch: ungewöhnlich

in sein – beliebt sein; modern sein

etwas halten – etwas (z. B. Tiere) besitzen

sich verdreifachen – dreimal so groß werden wie bisher

faszinierend – spannend; sehr interessant; beeindruckend

Initiative, -n (f.) - hier: eine Gruppe, die sich für etwas Bestimmtes einsetzt

etwas ins Leben rufen – etwas neu schaffen; etwas realisieren; etwas gründen

sich für etwas engagieren – hier: sich für etwas einsetzen; aktiv sein

im Vordergrund stehen – hier: am wichtigsten sein

wesensgemäß – hier: passend/richtig für eine Tierart

Pestizid, -e (n.) – ein chemisches Mittel, das Pflanzen vor Krankheiten und Tieren schützt

Experte, -n/Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema viel weiß

etwas befürchten – Angst davor haben, dass etwas Negatives passiert

aus|sterben – sich nicht mehr weiter vermehren; nicht mehr existieren

Erhalt (m., nur Singular) – hier: das Bewahren von etwas, das bedroht ist

etwas bestäuben – die Tatsache, dass z. B. Bienen Blütenstaub zu den Blüten tragen

Bund (m., hier nur Singular) – hier: eine große Organisation

Schulung, -en (f.) – eine kurze Ausbildung; eine Fortbildung

Bienenstock, -stöcke (m.) – das kastenförmige Haus der Bienen

stechen – hier: so sein, dass jemand mit einem Stachel verletzt wird